

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1838

33 (16.8.1838)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

Nr. 35.

den 16. August 1838.

Oberamtliche Verfügungen.

Nr. 15621. Das Brandunglück des Rudolf Gablenz von Weingarten betreffend.

Rudolf Gablenz, ein braver Bürger von Weingarten, Vater von 4 unversorgten Kindern, hatte am 8. August früh Morgens das Unglück seine ganze Aernstete, sein Futter und viele Fahrniß durch Feuer zu verlieren.

Obgleich der Bürgermeister Fischer von Weingarten, bestens unterstützt von dem dort stationirten Gendarmen Gaa die Vorschüsse mit Besonnenheit leistete, und die ganze Gemeinde Weingarten sich durch besondern Fleiß und Ordnung dabei auszeichnete, so war es doch nicht möglich, die Scheuer, den Stall und Schopf zu retten, deren gesammter brennbarer Gehalt von den Flammen ergriffen wurde.

So verlor dann Gablenz 80 Centner Heu, 150 Garben Korn, 33 Garben Dinkel, 41 Garben Gerste auch alles Stroh, Ainen guten Wagen und viele andere Fahrniß; auch der angränzende Nachbar Georg Keiß litt in seiner angebauten Scheuer vielen Schaden, ein großer Theil seiner Fruchtgarben und seines Futters u. u. sind ihm unbrauchbar geworden.

Wenn der Sinn des christlichen Mitleids bei den Bewohnern des Oberamts Durlach noch nie vergebens angesprochen wurde, so wird auch jetzt nach einer so gesegneten Futter- und FruchtAernstete, gewiß mancher brave Einwohner eilen, dem verunglückten Mitbürger beizustehen und der Gemeinderath Weingarten wird es für heilige Pflicht halten, für gewissenhafte Verwendung aller Gaben zu sorgen.

Durlach den 12. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15554. Der Voranschlag von Grüttersbach pro 1838 erhielt die Staatsgenehmigung, und damit ist der Gemeinderath legitimirt eine Umlage von 14 fr. auf das 100 fl. Steuerkapital zu realisiren, wogegen keine Auflage auf den bürgerlichen Nutzen statt findet.

Durlach den 8. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15555. Der Voranschlag der Gemeinde Auerbach pro 1838 hat die Staatsgenehmigung erhalten und der Gemeinderath wurde legitimirt eine direkte Umlage von 21 fr. auf das 100 fl. Steuerkapital zu erheben neben unentgeltlicher Leistung der Fuhr- und Handdienste, wogegen die Schäferei aufhört und die Sociallasten aus der Gemeindefasse bestritten werden.

Durlach den 9. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15554. Dem Voranschlag der Gemeinde Södlingen pro 1838 wurde die Staatsgenehmigung ertheilt und damit der Gemeinderath legitimirt, auf jedes Bürgerloos eine Auflage von 2 fl. zu realisiren, von einer direkten Gemeindefsteuerumlage aber Umgang zu nehmen.

Durlach den 11. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15635. Sämmtliche katholische und evangelische Stiftungsvorstände werden aufgefordert, von den Local- und Districts-Stiftungen die vom Hochpreisslichen Staatsministerium pro 1838 genehmigten Stiftungskassebeiträge im gleichen Betrag wie für's abgelaufene 1837er Etatsjahr, an die Kreis-Stiftungskasse-Verrechnung zu Ettlingen als

„Dienstfache“

bezeichnet, binnen 4 Wochen abzusenden.

Durlach den 14. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15536. In Baihingen an der Enz wird alljährlich an dem auf den ersten Sonntag im September fallenden Donnerstag und zwar dieses Jahr am 6. September ein weiterer Viehmarkt abgehalten, und damit ein landwirthschaftliches Partic. und Landfest verbunden, was andurch bekannt gemacht wird.

Durlach den 11. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Die Erhebung der Bürgereinkaufsgelder bei Annahme fremder Frauenspersonen btr.

Die in Gemeinden angenommenen Frauenspersonen haben kein selbstständiges Recht auf den Almendgenuss, sondern treten erst nach dem Tode des Mannes in dessen Bürgergenuss als Wittwen ein. Dennoch haben sich mehrere Gemeinderäthe erlaubt, für ihre Aufnahmen nicht nur das gesetzliche Einkaufsgeld zu erheben sondern auch noch jenes Einkaufsgeld für den Bürgernutzen.

Unter Hinweisung auf das Anz. Bl. Nr. 29. d. J. fordert man die Bürgermeisterämter auf, diesen Mißbrauch sogleich abzustellen.

Durlach den 9. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 10871. Den 2. dieses Monats wurden einem Bürger von Rintheim 47 Ellen halbgebleichtes hänsenes Tuch aus seinem Garten von der Bleiche entwendet. Die Bürgermeisterämter werden hievon zur Fahndung mit dem Anfügen benachrichtigt, daß Verdacht auf die Eva Katharina Naupp vorliegt.

Durlach den 6. Juny 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15670. ViehAsscuranzen btr.

So einleuchtend auch die Vortheile von ViehAsscuranzen sind, und so überzeugend mehrere Aufsätze in den landwirthschaftlichen Wochenblättern dieß dargeithan haben, so ist es dennoch nur in Einer Gemeinde des

ganzen Oberamts bisher geblüht, einen solchen Vieh-Assicuranzvertrag zu Stande zu bringen — dagegen hat sich in der Stadt Durlach und in mehreren andern Gemeinden der Mißbrauch eingeschlichen, daß Leute, denen ein Stück Vieh verunglückt ist, müde Beisteuern sammeln, und diese Sammlungen von Thür zu Thür selbst vornehmen.

Wir finden uns daher veranlaßt, sämtliche Bürgermeisterämter aufzufordern, unter Benehmen mit den BürgerCollegien und unter Versammlung aller Viehbefitzer einen nochmaligen Versuch zu Erzielung eines Vieh-Assicuranzvertrags zu machen, und durch eindringliche Darstellung der Vortheile auf Erreichung desselben hinzuwirken.

Sollte jedoch dieser nochmalige Versuch fruchtlos bleiben, so ist das längst bestehende Verbot des Bettelns und Collectirens mit aller Strenge auch gegen jene zu handhaben, die das Unglück haben, ein Stück Vieh zu verlieren, wornach in diesem Fall das Polizei-Personal zu verständigen ist, wie von hieraus die geeignete Aufforderung an die Gendarmerie ergehen wird. Wie und was geschehen, darüber sieht man der beröthlichten Mittheilung in vier Wochen entgegen.

Durlach den 13. August 1838.

Großherzogliches Oberamt.

P r ä c l u s i v - B e s c h e i d.

DNr. 15673. Die Gant des Philipp Jacob Kändler von Singen betreffend, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Durlach den 9. August 1838.

Großherzogliches Oberamt.

P r ä c l u s i v - B e s c h e i d.

DNr. 15675. Die Gant des Nagelschmieds Kaspar Pfleger von Wbschbach betreffend, werden diejenigen, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Durlach den 9. August 1838.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 15121. In der Nacht vom 12. auf 13. Juny wurden aus der Behausung des Philipp Volk in Zöhltingen folgende Gegenstände entwendet:

- 1) ca. 70 Pfund eingesalzenen Kalbsfleischs, bestehend aus 2 Hinterschinken, in Rippstücken zu 3 bis 4 Pfund und in zerlegten Vorderchinken.
 - 2) 1 kupferner Waschkessel, welcher in der Mitte des Bodens ein 1" großes Löchlein hat.
 - 3) 2 Hauen mit neuen Helmer und mit dem Zeichen des Schmiedmeisters Seggus in Weingarten versehen.
 - 4) 1 Hafen mit ca. 5 Pfund Schweineschmalz.
- Hievon werden die Bürgermeisterämter zur Fahndung in Kenntniß gesetzt.

Durlach den 8. August 1838.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 15303. Anton Grimm von Erzingen, welcher auf dem s.g. Schloßchen in Hohenwetterbach seither in Diensten stand steht im Verdacht folgende Gegenstände daselbst entwendet zu haben:

- 1) einen hellblauen Schurz mit dunkelblauen Streifen,
- 2) 3 Hauben mit langen Bändeln nebst Tüllspitzen,

3) eine Haube, ohne Spizen und Bändel,

4) 2 Chemisette, wovon das eine mit einem doppelten gestickten Kragen, das andere mit Tüll eingesezt,

5) ein altes gestreiftes Tisch Tuch, gezeichnet mit v. S.

6) 3 neue wergene Schürze,

7) ein neues Frauenhemd, gezeichnet mit E. W. Nro. 6.

8) 2 alte Handtücher.

Derselbe hat sich mit Zurücklassung seines Heimathscheins aus seinem Dienst entfernt und soll vorher geäußert haben er werde im Dachsen in Pforzheim als Hausknecht in Dienst treten.

Hiernach erhalten die Bürgermeisterämter zur Fahndung Nachricht.

Durlach den 8. August 1838.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 14992. Handelsmann Löw Levi aus Königsbach hat sich am 27. Juny d. J. von Haus entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Da auch seither keine sonstige Nachricht über ihn eingekommen ist so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, uns baldgefällige Nachricht geben zu wollen, wenn ihnen über das Schicksal des Vermissten etwas bekannt werden sollte.

Durlach den 4. August 1838.

Großherzogliches Oberamt.

Signalement des Löw Levi.

Derselbe ist 59 Jahr alt 5' 3" groß, mittlerer Statur hat ein rundes Gesicht blasse Gesichtsfarbe, schwarze Haare mittlere Stirne schwarze Augenbraunen blaue Augen länglichte Nase, mittlern Mund, schwarzen Bart länglichtes Kinn, mangelhafte Zähne und geht mit dem einen Fuß beim Auftreten etwas krumm. Seine Kleidung besteht in einem dunkelblauen Ueberrock dunkelgrünen manchesternen Hosen und dergl. Weste einem gelben baumwollenen Halstuch, weißen baumwollenen Strümpfen und Schuhen mit Bändeln grüntuchener Kappe mit ledernem Schild.

DNr. 14704. (Entmündigung.) Jacob und Maria Granget von Palmbach wurden wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und ihnen Jung Abraham Furdan von da als Pfleger bestellt.

Durlach den 31. July 1838.

Großherzogliches Oberamt.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Aus der Gemeinschaftsmasse des Metzgerzunftmeisters und Waisenrichter Heinrich Leber werden der Erbtheilungswegen

Montag den 20. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigt:

Leber.

- 1) 1 Morgen 2 Viertel im Bergfeld, neben Thiers

arzt Bengel und Karl Sagger, Beck.
Anschlag 200 fl.

- 2) 1 Viertel 36 Ruthen im hohen Acker, neben Friedrich Philipp und Karl Klenert.
250 fl.
- 3) 1 Viertel 20 Ruthen in den Durlacher Hinteräckern, neben Heinrich Albrecht und Heinrich Leber selbst.
150 fl.
- 4) 1 Viertel auf der Wein, neben Herr Pfarrer Beck und Heinrich Leber selbst.
185 fl.

W i e s e n .

- 5) 2 Viertel 20 Ruth. auf der Langenhub, neben Kronenwirth Kraft und And. Postweiler von Aue.
380 fl.
- 6) 1 Brtl. 20 Ruth. auf der obern Hub, neben Lammwirths Bürck Wtb. und Karl Zachmann.
200 fl.
- 7) 1 Brtl. auf der obern Hub, neben Thierarzt Bengel und Stadtmüller Weis.
300 fl.
- 8) 1 Brtl. 23 1/2 Ruthen auf der Hinterwiese, neben Michael Becker und Heinrich Leber selbst.
500 fl.

W e i n b e r g .

- 9) 1 Brtl. 24 Ruthen im Egen, neben Schwanewirth Giese von Aue und Christian Kindler von Wolfartsweier.
150 fl.

G ä r t c h e n .

- 10) 1 Brtl. 4 Ruth. in der Breitengasse, neben Daniel Goldschmidt und dem Graben.
550 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 24. July 1838.

Bürgermeisteramt.

F u r .

vd. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 24. May d. J. wird dem Johann Heinrich Jung, Steinbrecher dahier

54 Ruthen Weinberg im vordern Wolf, neben Andreas Weigel und Herrn Ministerialregistrator Moll in Karlsruhe

Steueranschlag 115 fl. 36 kr.

Schätzungspreis 50 fl.

auf hiesigem Rathhause

Montag den 20. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

wiederholt öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem gerichtlichen Anschlag bleiben sollte.

Durlach den 1. August 1838.

Bürgermeisteramt.

F u r .

vd. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 3. v. M. Nr. 10176. wird dem Tagelöhner jung Kristof Kleiber dahier

- 1) 2 Brtl. Acker auf der Hochstätt, neben Kristof

Jakob Kiefer und Leonhardt Meis, mit Kartoffel anblümt.

Steueranschlag 88 fl.

Gerichtlicher Anschlag 86 fl.

- 2) 1 Brtl. 26 Ruth. im Rosengärtle, neb. Adam Knappschneider und Kronenwirth Kraft, mit Kartoffel.

Steueranschlag 66 fl.

Gerichtlicher Anschlag 60 fl.

auf hiesigem Rathhaus

Montag den 20. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöbt wird.
Durlach den 24. July 1838.

Bürgermeisteramt.

F u r .

vd. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 24. May d. J. wird dem Johann Peter Kunzmann, Maurer dahier

Montag den 20. August d. J.

Mittags 2 Uhr

20 Ruthen Weinberg im Hozer, neben Adam Friedrich Groner, Schuhmacher und Friedrich Benneter.

Gebot 8 fl.

Schätzungspreis 15 fl.

Steueranschlag 51 fl.

auf hiesigem Rathhaus wiederholt öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem gerichtlichen Anschlag bleiben sollte.

Durlach den 30. July 1838.

Bürgermeisteramt.

F u r .

vd. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 24. May d. J. wird dem Maurersgesellen Kristof Löffel dahier 25 Ruth. Weinberg im Guggelesberg, neben Ketten Schmied Grimm und Kristof Heinrich Weilers Wtb.

Steueranschlag 41 fl. 15 kr.

Gerichtlicher Anschlag 45 fl.

auf hiesigem Rathhaus

Montag den 20. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöbt wird.

Durlach den 24. July 1838.

Bürgermeisteramt.

F u r .

vd. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaft des + Wagnermeisters Leopold Weissinger werden

Montag den 20. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigt:

1) Ein 2stöckiges Wohnhaus samt Stallung beim
Ochsenthor gelegen, neben dem Glasurgraben
und Altemendweg. Taxirt auf 700 fl.

A e ß e r.

2) 2 Viertel 12 Ruthen im Hohlenweg, neben
dem Weg und Jakob Bürks Erben in 2 Thei-
len. Taxirt zu 120 fl.

W i e s e n.

3) 2 Viertel 10 Ruthen auf der Breit, beiderseits
Johann Georg Kunzmann.

Taxirt zu 225 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 19. July 1838.

Bürgermeister Amt.

Sup.

edt. Ch. Rau.

Wilferdingen. (Fahrnißversteigerung.) Georg
Adam Leonhard von Heidelberg läßt

Freitag den 17. August d. J.

4 Röhre und 3 Pferde, 2 davon sind 8—9 Jahr u.
das 3te 3 Jahr alt, und

Montag den 20. d. M.

8 Morgen Ohmeigras, und

Dienstag 21. d. M.

1 Morgen 3 Viertel Hanf und 5 Morgen Haber,
stückweise

auf hiesiger Gemarkung auf dem Felde gegen baare
Bezahlung öffentlich versteigen.

Die Liebhaber wollen sich an den obenbemeldten
Tagen Morgens 8 Uhr bei dem Rathhaus dahier
einfinden.

Wilferdingen den 12. August 1838.

T. Bürgermeister Zachmann.

Kröner, Rathschbr.

Privat-Nachrichten.

150 fl. Pflugschaftsgeld können gegen gerichtliche
Versicherung sogleich erhoben werden, wo? sagt
das Comptoir dieses Blattes.

400 fl. können auf den 20. August gegen dop-
pelt gerichtliche Versicherung erhoben werden, wo?
sagt das Comptoir dieses Blattes.

300 fl. Pflugschaftsgeld können Ganz oder theil-
weise gegen gerichtliche Versicherung in Rdnigsbach
erhoben werden, wo? sagt das Comptoir dieses
Blattes.

„Bei Heiligenverrechner Preis in Grünwetters-
bach sind 200 fl. im Ganzen oder theilweis gegen
die üblichen gesetzlichen Bedingungen auszuleihen.“

Bei Orgelbauer Voit, dahier, steht ein neues
Forte-piano, mit 6 Octaven Umfang, zu billigem
Preis, commissionsweise, zu verkaufen.

Durlach im August 1838.

In der Spitalstraße in dem Hause des Kiefer-
meister Karl Demmer ist der untere und obere
Stock mit allen sonstigen Bequemlichkeiten sogleich
oder bis den 25. Oktober zu vermieten.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Geboren

am 8. August: Adam Friedrich — Vat. Wilhelm Kle-
nert, Bürger und Schuhmachermstr.

am 9. Aug. Zwillinge: Karl Johann und Katharine
— Vtr. Johann Arnold, Bürger u. Zimmermstr.

am 9. Aug.: Anne Marie Regine — Vater Daniel
Meier, Bürger und Tagelöhner.

am 11. Aug.: Konrad Karl Adam — Vtr. Joh. Adam
Wagner, Bürger und Schuhmachermstr.

am 12. Aug.: Ernst Gabriel — Vtr. Adam Schwarz,
Bürger und Schuhmachermeister.

Gestorben

am 8. August: Wilhelm Friedrich — Vater Jakob
Friedr. Kurz, Brgr. und Schuhmachermstr.; alt 5
Tage.

am 12. Aug.: Friedrich Wörrißhofer, Tagelöhner, ein
Wittwer; alt 51 Jahre.

Frucht-Preise

vom 11. August 1838 in Durlach.

Mittelpreis:

Das Malter	fl.	kr.
Waizen	12	—
Kernen, neuer	12	38
Kernen, alter		
Korn, neues	6	30
Korn, altes		
Gerste	5	—
Welschkorn	8	30
Haber	4	37

Einfuhr-Summe: 362 Malter.

Worunter waren: 179 Malter Kernen.

11 — Korn.

172 — Haber.

Summe des Vorraths: 497 Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 135 Malter.

Verkauft wurden heute: 497 Malter.

Brod-Taxe.

Ein Weck zu 2 kr. soll wiegen — Pf. 10 Loth.

Weißbrod zu 6 — — — — — 30 —

Schwarzbrod zu 10 kr. soll — 2 — 28 —

Die von der Staatspolizeibehörde für den Mo-
nat August regulirte Fleischtaxe ist:

Wastochsenfleisch das Pfund	10½	kr.
Schmalfleisch	8½	„
Kalbtfleisch	8	„
Hammelfleisch	8	„
Schweinefleisch	10	„

Das Pfund Rindschmalz kostet . . . 22 kr.

— — Schweineschmalz . . . 24 —

— — Butter . . . 19 —

Lichter, gezogene das Pfund . . . 24 —

— gegossene . . . 22 —

Seife . . . 16 —

Ochsenunslitt, rohes . . . 13 —

Der Centner Heu . . . fl. 56 kr.

Hundert Bund Stroh . . . 11 — —

Das Meß Holz, hartes, kostet 19 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.